

GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS

in

Mühlberg und Umgebung

Gemeindebrief für April / Mai 2023



ANGEDACHT

**Jesus sagte: »Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer mich annimmt, wird leben, auch wenn er stirbt, und wer lebt
und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben, in Ewigkeit nicht.
Glaubst du mir das?«**

(Johannes 11,25-26; Gute Nachricht-Bibel)

Liebe Gemeinde,

Ostern, Auferstehung – was sollen wir da eigentlich glauben? Schon die biblischen Autoren sind so aufrichtig, dass sie nicht behaupten, Genaueres zu wissen. Das Neue Testament aber gibt es nur, weil Menschen etwas erlebt haben, das ihr Leben umgekrempelt hat. Und davon haben sie erzählt. Es ist etwas geschehen, das die Freundinnen und später auch die Freunde Jesu als Erfüllung und Bestätigung ihrer Glaubenshoffnung verstanden und erlebt haben. Sie haben gewusst, mehr noch: geglaubt, dass Gott der Gott der Lebenden, also das Leben schlechthin ist.

Darum haben sie, wie auch Jesus und viele Juden seiner Zeit, an die Auferweckung der Toten geglaubt. Eine Hoffnung, ein Glaube, der ihnen Lebensmut gab und vor allem: die Hoffnung auf Gerechtigkeit. Die Hoffnung, das feste Vertrauen: So, wie es jetzt ist, bleibt es nicht, wenige Mächtige beherrschen viele andere; wer Geld und Waffen hat, kann das Recht bestimmen; Reiche werden zu Superreichen, Arme bleiben arm. Nein, so, wie es jetzt ist, wird es nicht bleiben!

Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass der auferweckte Jesus nicht einfach wieder in sein altes Leben zurückkam. Sein grausamer Tod ist nicht ungeschehen gemacht. Er ist aber auf geheimnisvolle Weise ‚überwunden‘. Der Auferweckte ist der Gekreuzigte.



Schmerzen und Tod erleiden wir weiterhin, erleben Verlust, tiefste Traurigkeit – und hören: „Ja, das ist so. Aber das ist nicht das letzte Wort über deinem Leben! Das ist nicht das letzte Wort für die Welt.“

Darum feiern wir jedes Jahr wieder das große, unbedingte, sogar das Leid und den Tod umfassende Leben. Das heißt Auferstehung!

Es geht dabei nicht um einen Wunderglauben, auch nicht um etwas, das man naturwissenschaftlich beweisen müsste. Es geht aber auch nicht darum, den Verstand auszuschalten – wieso auch? Unser Verstand kennt ja das Geheimnis.

Um einige bedeutsame Dinge kreisen wir als um ein Geheimnis:

Die Liebe – jede Art Liebe – ist ein Geheimnis. Natürlich wissen wir etwas von Hormonen, die die manchmal unfassbare Mutterliebe wecken ... Und doch ist sie unverfügbar, manchmal eben unfassbar, bleibt ein Geheimnis.

Der Trost, den wir erfahren – und uns nicht selber geben können: ein Geheimnis, wenn er uns berührt.

Und natürlich das Leben überhaupt: ein einziges Geheimnis. Wir erforschen und ergründen – und eigentlich wird es nur immer geheimnisvoller, immer schöner, immer mehr uns staunen machend.

Das ist Auferstehung: Gottes grenzenloses Ja; das eigentliche, ewige Leben. Und ja, man darf, vielleicht soll man sogar die Zweifel nicht aufgeben. Die Fragen: Wo sehe ich das denn, Auferstehung? Österlich leben heißt leben als Menschen, die sich immer wieder aufrichten lassen, aufwecken lassen – und dann eben tatsächlich auch wach wahrnehmen, was in der Welt passiert. Die aufrecht stehen, auch und gerade gegen Unrecht und Unfrieden. Wir lassen uns bei der Hand nehmen, aufwecken, auferwecken, sodass wir selber stehen, aufrecht und frei. Wir lassen uns auferwecken, aufrecht hinstellen – von Gott, vom Geheimnis des Lebens selbst.

Das ist keine Vertröstung. Im Gegenteil. Der Glaube an die Auferweckung bedeutet für uns, dass wir uns um das Leben kümmern, das Leben in allen unseren Beziehungen. Er bedeutet für uns, sich gegen jede Lebensminderung zu stellen, gegen alle Todesmächte, die es immer noch gibt.

Österlich leben wir, indem wir das Leben hüten, überall.

Österliches Leben, nicht nur in der Osterzeit, wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

Sabrina Pieper

AUS DEN GKRS

Die nächsten Sitzungen der GKR sind:

- 04.04.2023 GKR Mühlberg
- 12.04.2023 GKR Koßdorf
- 20.04.2023 GKR Boragk
- 27.04.2023 Gesamt-GKR
- 02.05.2023 GKR Mühlberg

Langenrieth und Kröbeln nach Bedarf

WELTGEBETSTAG 3. MÄRZ 2023 – Glaube bewegt von Marlies Pieper

Unter diesem Motto luden Frauen aller Konfessionen weltweit zum Weltgebetstag ein. In diesem Jahr kamen Gebete und Lieder aus Taiwan. Im Diakonat waren Tische einladend gedeckt. So konnte der Gottesdienst mit einem „Ping an“ (Friede sei mit uns allen!) beginnen. Frauen aus unseren Gemeinden lasen die Texte, Pfarrerin Sabrina Pieper spielte auf der Klarinette die Begleitung der Lieder.

Anschließend gab es ein reichhaltiges Essen nach taiwanischen Rezepten, das Frauen aus den Gemeinden hervorragend vorbereitet hatten. An dieser Stelle nochmal ein herzlicher Dank, auch an die Frauen, die zum Gelingen des Weltgebetstages beigetragen haben.

Hier möchte ich anmerken, dass es in meiner Heimatgemeinde und auch in anderen Gemeinden einen Vorbereitungskreis Ehrenamtlicher gibt, der schon im Vorfeld Sprechrollen verteilt und sich um das leibliche Wohl aller kümmert, indem die jeweiligen Rezepte verteilt werden. So kann zum Gelingen des Tages von verschiedenen Frauen beigetragen werden.

Nach dem Essen sahen wir eine Dia-Show, die uns das Land und die Frauen Taiwans näherbrachte.

Für mich persönlich war es ein wunderbarer Weltgebetstag, weil ich bisher die Weltgebetstage nur in Kirchen kennengelernt habe, mit anschließendem Kaffeetrinken in Gemeindehäusern. Dass wir in großer Runde zu Gebeten und Liedern zusammensaßen, hat mir sehr gut gefallen. Vielleicht können wir nächstens an kleinen Tischen sitzen, um besser herumgehen zu können, damit wir uns untereinander besser austauschen können...

Danke für diesen informativen und wunderbaren Tag!

SENIOREN

von Sabrina Pieper

Die Frauen- und Seniorenkreise beschäftigten sich im Januar mit ihren Heimatorten – was schätzen die Einwohner an ihren Orten und was könnte verbessert werden?

Jede Runde erstellte eine eigene Liste. Alle Listen zusammen bilden den idealen Ort nach Meinung der Teilnehmer. Dieser Ort hat:

- Geschäfte für den täglichen Bedarf / Einkaufsmöglichkeiten; Post;
- Handwerker;
- Gaststätte;
- öffentliche Toilette;
- Arztpraxis (wenigstens eine Sprechstunde);
- bessere Verkehrsanbindung;
- Fahrradwege, gute & ordentliche Gehwege;
- Kindergarten / Schule; etwas für die Jugend
- Einwohner;
- gegenseitige Fürsorge und Frieden untereinander;
- Vereine;
- Zufriedenheit;
- Kirche;
- ein Dorfgemeinschaftshaus / Amt;
- keine alten & verfallenen Häuser;
- Zusammenhalt; Anstand
- keinen Kiesabbau – dadurch weniger LKW/Züge
- keine / weniger Windräder;

KINDER

von Antje Wurch

PM NachtEulen

Diesmal war die Jahreslosung 2023 das Thema: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ aus dem 1. Mose 16, 13. Wer und warum wurde dieser Satz gesagt, das haben die NachtEulen zusammen im Februar beim Treff erleben können.

Manchmal wirkt es innerhalb unserer Gesellschaft so, als würden nur die Menschen gesehen werden, die bei der Liste ganz oben stehen. Die, die ganz besonders groß sind und damit auch ganz besonders wichtig. Ihre Stimme wird gehört und ernst genommen. Manchmal wirkt es auch so, als würden in unserer Gesellschaft die gesehen werden, die besonders viel können und die viel Leistung bringen.

Aber bei Gott da passiert etwas anderes. Das, was in den Augen der Menschen ganz klein scheint, das wird ganz groß. In der Geschichte von Hagar, da ist es so, dass sie als weniger wichtig von ihrer Herrin Sarai gesehen wird. Sie wird einfach in eine Wüste geschickt. Aber Gott, übersieht sie nicht. Denn bei ihm zählt nicht die Größe oder die Leistung. Bei ihm sind alle gleich wichtig. Deswegen nimmt auch er Hagar wichtig. Er hilft ihr, unterstützt sie, ist mit bei ihr. Ob Menschen und eben auch Teenies sich gerade groß oder klein fühlen, wichtig oder unwichtig, ob man viel leisten kann oder nicht: BEI GOTT SIND ALLE WICHTIG. Diese Botschaft gilt es Heranwachsenden zu sagen und sie damit zu stärken. Nach dem geistlichen Input wurden dann Brötchen für das Abendessen gebacken und zusammen ein Festmahl gefeiert. Anschließend waren alle ganz intensiv kreativ und gestalteten sich kleine Spiegel für Zuhause mit dem Spruch der Jahreslosung.

DANKE!

20 * C + M + B + 23

Die Sternsingeraktion 2023 ist abgeschlossen,
die Häuser und Wohnungen sind gesegnet
und die Spenden gezählt.

In der Pfarrei St. Franziskus, sowie in den Kirchengemeinden Bad Liebenwerda,
Mühlberg und Uebigau wurden insgesamt

2890,17 Euro

gesammelt. Mit Ihrer Spende für Kinder in den Projekten der Sternsinger werden auch Sie zum Segen für Mädchen und Jungen, die unsere Hilfe brauchen. Die diesjährige Sternsingeraktion stand unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“.

Wir danken allen Sternsingern, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Begleiterinnen und Begleitern und natürlich auch den Spendern von Herzen!

Ein neues Hotel ist fertig



und schon bald dürfen Hummel, Käferleins und Co in die jeweiligen Zimmer des neuen Insektenhotels einziehen. Mit ganz viel Fleiß haben es die Greenkids bei ihren monatlichen Treffen im Januar und Februar im Werkraum der Grundschule Mühlberg zusammen gezimmert. Dabei war zum einen viel handwerkliches Geschick beim Sägen und Hämmern gefragt sowie mathematisches Wissen beim Ausrechnen der Größen und Abstände. Befüllt werden die „Zimmer“ dann vor Ort mit röhrenartige Materialien, Holzwole, leere Schneckenhäuser, Lehm, Tannenzapfen, Stroh, Ziegelsteine, Trockenlaub, Rinde und Totholz. So ist für jeden „Gast“ etwas Passendes als Schutzstätte und Nistmöglichkeit dabei. Denn immer seltener finden

Insekten in unserer heutigen wachsenden Bauarchitektur potenziellen Lebensraum. Ebenso stoßen sie durch zunehmend exotische Pflanzenarten in unseren Gärten an ihre Lebensgewohnheiten. Deshalb werden Insektenhotels für den Artenschutz immer wichtiger. Aufgebaut wird es im Garten des Kirchenmusikers Stefan Jänke in Großenhain. Er hatte das Insektenhotel bei den Greenkids in Auftrag gegeben und nun dürfen die sich über eine Spende von 300 € freuen.

Religionspädagogin A. Wurch

Der Baum der RELI-Kids

Der Baum der RELI-Kids vor der Frauenkirche wurde in diesem Jahr wieder thematisch bestückt. Diesmal haben die NachtEulen ihn mit der Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich“ aus Genesis 16,16 mit Spiegelfolie versehen, worin man sich selbst sehen kann. Ein Gedicht lädt zum Verweilen ein.

Schauen Sie doch selbst einmal vorbei.

Ihre Relpäd. A. Wurch



Kinderweltgebetstag 2023 in Bad Liebenwerda

Zan Mei Shang Zhu....so singen die Kinder in Taiwan und preisen damit den HERRN. Aber auch die Kinder aus der Region Mitte des Kirchenkreises haben so



miteinander gesungen und den Kinderweltgebetstag 2023 gefeiert. Denn ganz nach dem Motto „Glaube bewegt“ waren sie u.a. aus Bad Liebenwerda, Lausitz, Prieschka, Kosilenzien, Mühlberg, Fichtenberg, Köttlitz und Berlin zusammen gekommen. Nach dem „Boarding“ ging es dann schon gleich mit der Flugkapitänin Frau Schwabe auf lange Reise über die Kontinente hinweg bis in das ferne Land

Taiwan. Dort angekommen empfing uns die Reiseleiterin Lissy und machte uns mit Informationen zu Land, Leuten, Leckereien und Lieblingsspielzeugen vertraut. Dass das natürlich Spaß aufs Ausprobieren machte, war klar. Und so gab es verschiedene Workshop: Handfußball basteln, einen typischen Lampion oder Kraniche falten oder sich ein Glühwürmchenglas gestalten, was im Dunkeln leuchtet.

Nach dieser Aktion war dann Hunger angesagt. Aber ob man den mit der typischen Essweise mittels Stäbchen auch stillen konnte? Reis und eine leckere Gemüse-Kokosmilch- Beilage schmeckte fast allen und sättigte auch. Dazu leckeren Bubbletea und es gab Power für die nächsten Aktionen. Zum Abschluss wurde die biblische Geschichte der Gründung der Christengemeinden in Ephesus gemeinsam aufgebaut, gehört und miteinander gesungen.



Doch dann endete nach 5 Stunden schon viel zu schnell die Reise in eine andere Welt. Aber getrost dem Liedmotto: „Komm, sag es allen weiter“ wollen die Kinder von der frohe Botschaft gern weiter erzählen.

Relpäd. S. Mecus & Relpäd. A. Wurch

KONFI-ZEIT

von Sabrina Pieper

Leider gab es nur eine einzige Anmeldung für das KonfiCastle im Februar, obwohl die Teilnahme verpflichtend war. Daher wird es im Herbst ein weiteres Wochenende geben, verpflichtend für die, die konfirmiert werden wollen.

Schnupperstunde „Posaunenchor“

von Christina Hoppe

Seit gut 170 Jahren sind Posaunenchöre eine wesentliche Säule der Kirchenmusik und des Verkündigungsdienstes. Mit ihrer generationenübergreifenden Arbeit leisten sie als mobile „Allwetter-Orgel“ einen wertvollen Dienst in den Evangelischen Kirchengemeinden und bereichern vor Ort aktiv das Gemeindeleben. Gottesdienste und viele weitere Veranstaltungen bekommen erst durch den Klang der Posaunenchöre einen besonderen Glanz und ein festliches Gepräge. Durch die Gemeinschaft der Chöre werden Menschen in die Gemeinden integriert, bekommen eine Aufgabe und eine kirchliche Heimat. Mit der instrumentalen Ausbildung von Bläserinnen und Bläsern kommen Posaunenchöre einen wichtigen Bildungsauftrag nach und geben zukunftsorientierte Impulse für den Gemeindeaufbau.

Damit diese wichtige Arbeit in den Gemeinden auch weiterhin bestehen kann, lädt das Posaunenwerk der EKM in Kooperation mit dem Kirchenkreis Bad Liebenwerda und den Kirchengemeinden am 13. Mai 2023 zu einer Schnupperstunde für zukünftige Bläserinnen und Bläser ein. An diesem Tag haben alle Interessierten die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung ein Blechblasinstrument auszuprobieren und sich über die jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten in den Gemeinden und Posaunenchören vor Ort zu informieren. Das Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Herzliche Einladung

13. Mai 2023

14.00 bis 15.00 Uhr

Diakonat Mühlberg, Schulplatz

mit dem Landesposaunenwart Frank Plewka

Nach der Schnupperstunde kann man bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde ins Gespräch kommen.

Der Posaunenchor mit seinen Jungbläsern freut sich auf ihr Kommen.

IMPULSTEXT ZU OSTERN

Ich will, dass du lebst

Niemand hört, was ich sage. So bin ich verstummt.

Niemand fragt, was ich denke. So bin ich erstarrt.

Niemand spürt, was ich fühle. So bin ich erkaltet.

Längst fühle ich mich wie tot. Seit Tagen. Seit Wochen. Seit Jahren.

Da spricht einer mit Macht: „Komm! Steh auf!“

Zu spät! Ich kann nicht! Warum bist du nicht früher gekommen?

Warum hast du mir nicht geholfen? Warum warst du nicht hier?

„Komm, steh auf!“ sagt er. „Ich will, dass du lebst. Vertrau mir! Vertrau dir!“

Kraft wächst mir zu. Ich kann, wenn du hilfst, Herr! Ich vertrau, dass du hilfst, Herr!

Da bricht auf, was erstarrt war. Was kalt ist, wird warm.

Was tot war, beginnt wieder zu leben.

Gisela Balthes (zu Joh 11,17-44),

www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice.de



©saftladen / Pixabay.com

GOTTES GEIST LIEBT DIE VIELFALT UND DAS UN-ERWARTETE

"Fünzig Tage" nach dem Osterfest geschah es. Und seit zwei Jahrtausenden geschieht es: Pfingsten. Die Kirche feiert ihren Ursprung und ihr Ziel zugleich. Unvorstellbar muss es zu jener Zeit gewesen sein. Und unvorstellbar wird es bleiben, was sich in der Pfingstbotschaft verbirgt:

„Vom Himmel her ein Brausen - ein heftiger Sturm - Zungen wie von Feuer - und alle wurden mit heiligem Geist erfüllt“, erzählt die Bibel und beschreibt damit das Pfingstereignis, wie es den Aposteln widerfuhr.

Ur-Pfingsten: Eine Erfahrung. Ein Programm. Ein Auftrag. Wie eine Ouvertüre. Mit Leitmotiven für ein Werk, das in Geschichte und Geschichten sich entfaltet, von Menschen und von Gottes Geist gestaltet, am Ende aller Zeiten durch Gott selbst vollendet wird: Der offene Himmel für uns Menschen und für die gesamte Schöpfung.

Geheimnis von Pfingsten: Gottes Geist. Er ist's, der aus der Vielfalt lebt und sie in allem, auch in seiner Kirche liebt: „Parther, Meder, Elamiter - Bewohner von Judäa und Asien - Ägypter, Araber und Römer“ nennt der Pfingstbericht: Weltkirche von Anfang an. Universal und individuell. Bodenständig und global. Allgemein und ganz persönlich. Gottes Geist. Er ist's, der Leben schafft und es in seinem Artenreichtum wachsen lässt.

Auch in der Kirche: Durch die Fülle seiner Gaben und Begabungen, in immer neuen Formen, Riten und Bewegungen, in Kulturen und Kulturen, Gemeinden und Gemeinschaften. Hier und in aller Welt. Gottes Geist. Er ist's, der aufhorchen lässt. Der motiviert und Anstoß gibt für neues Leben. Auch durch Fremdes,

Nicht-Geplantes, Un-Erwartetes. Durch alte und durch neue Zeichen, Worte, Gesten, Sprachen. In bekannten wie in neuen Tönen, Rhythmen, Liedern, Melodien. In allen Medien. Analog und digital. Vom Handy bis zum Internet, vom

Trommelwirbel bis zum Discosound weht und webt lockt und lockert, zeigt und zeugt Gottes Geist - für alle: Ein Stück Himmel.

Wie damals. "Fünzig Tage" nach dem Osterfest. So auch heute: Pfingsten.

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de



Leid

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Datenschutz



*Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in
Gottes Schoß, ewig lebend in seinem Reich.
Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.*

GOTTESDIENSTE

Kollekte:

02. April 2023 (Palmsonntag)

10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

Netzwerk Kleinkunstbühne

06. April 2023 (Gründonnerstag)

16:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*) mit Abendmahl

Evangel. Pilgerarbeit in der EKM

07. April 2023 (Karfreitag)

09:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*) mit Abendmahl

10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*) mit Abendmahl

15:00 Uhr Friedhofskapelle Mühlberg (*Pieper*)
Andacht zur Sterbestunde Jesu

Arbeit der Bahnhofsmissionen

08. April 2023 (Ostersamstag)

20:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Osternacht mit Chor

09. April 2023 (Ostersonntag)

09:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*) mit Abendmahl

09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*)

10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)

11:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*) mit 2 Taufen

Kirchengemeinde

10. April 2023 (Ostermontag)

10:30 Uhr Altenau (*Pieper*) mit Abendmahl

14:00 Uhr Stehla (*Pieper*) mit Abendmahl

Erhaltung von evangel. Kirchen

23. April 2023 (Misericordias Domini)

10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)

10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

14:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*)

GD zur Einweihung der Friedenstaube

Kirchenkreis

27.04.2023

10:00 Uhr Gottesdienst im AWO-Pflegeheim Mühlberg

07. Mai 2023 (Kantate)

Kirchenmusikalische Arbeit

- 09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*)
10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)
14:00 Uhr Stehla (*Pieper*)

14. Mai 2023 (Rogate)

Partnerschaft mit Tansania

- 09:00 Uhr Altenau (*Pieper*)
10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)
14:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*)
16:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*)

18. Mai 2023 (Christi Himmelfahrt)

Kirchengemeinde

- 14:00 Uhr Regionalgottesdienst in Mühlberg

28. Mai 2023 (Pfingstsonntag)

Kinder- und Jugendfreizeiten

- 10:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*)
Konfirmations-GD mit Chor und Posaunen
14:00 Uhr Koßdorf (*Pieper*) mit Abendmahl

29. Mai 2023 (Pfingstmontag)

Arbeit des Deutschen Evangl. Kirchentages

- 09:00 Uhr Kröbeln (*Pieper*)
10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)
14:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*)

TERMINE, TERMINE ...

Seniorenkreise

- Altenau Do., 20.04./11.05. 15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
Kröbeln Do., 27.04./25.05. 14:30 Uhr Pfarrhaus
Langenrieth Mi., 19.04./17.05. 15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
Mühlberg Di., 25.04./30.05. 14:30 Uhr Diakonat

Trauer-Café

- 22.04.2023 15:00 – 17:00 Uhr Pfarrhaus Mühlberg
27.05.2023 15:00 – 17:00 Uhr Pfarrhaus Mühlberg

Konfizeit

- 28.04.2023 16:00 – 20:00 Uhr Konfi-Zeit im Diakonat
12.05.2023 16:00 – 20:00 Uhr Konfi-Zeit im Diakonat

Kinder

- 21.04.2023 17:00 Uhr NachtEulen – Young Teen Treff
Diakonat Mühlberg
- 24.04.2023 13:30 Uhr Greenteam – Arbeitseinsatz an der
„Grünen Bude“ - Bau Terrasse
- 15.05.2023 13:30 Uhr Greenteam - Outdoor Cocking
mit offenem Feuer zum Spiegelei
- montags 16:00 Uhr Kinderstunde im Pfarrhaus Kröbeln
(außer in der Ferienzeit)

Musik

Schnupperstunde „Posaunenchor“

13.05.2023 14:00 bis 15:00 Uhr Diakonat Mühlberg
mit dem Landesposaunenwart Frank Plewka

Kantorei Mühlberg dienstags, 18.00 Uhr

Posaunenchor Mühlberg mittwochs, 19.00 Uhr

Redaktionsschluss Gemeindebrief Juni/Juli 2023 ist der 08.05.2023.

Alle Text und Fotos, die in den nächsten Gemeindebrief veröffentlicht werden sollen, müssen bis dahin im Büro vorliegen. Wir sind dankbar für jede neue Idee.

Über den Tellerrand hinaus

05. - 07.05.2023 Mutter-Tochter-Wochenende
im Sonnenhof Dresden
Thema: „Du bist das Schönste unter den
Menschenkindern“

Kloster Marienstern in Mühlberg

18.04.2023 15:00 – 17:00 Uhr Rommé im Kloster

16.05.2023 15:00 – 17:00 Uhr Rommé im Kloster

WIR SIND FÜR SIE DA:

Pfarrerin:

Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176 / 92214786
sabrina.pieper@ekmd.de
mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro:

Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt@kirchemuehlberg.de
di 13:00 – 16:00 Uhr
do 08:00 – 14:00 Uhr

Gemeindepädagogin:

Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@web.de

Friedhofsmitarbeiterin:

Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834

Kreiskirchenamt Herzberg

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg
Tel.: 03535 / 493410

Suptur Bad Liebenwerda

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Behindertenarbeit Koßdorf:

Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

Homepage:

<https://www.kirche-muehlberg.de>

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern

gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: Silke Böhme
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES



Die Greenkids bauen ein „Hotel“



Kinderweltgebetstag in Bad Liebenwerda



Pfingst-Antependien der Christus-Kirche Gladbeck (Bild: Sabrina Pieper)



Musikschulen öffnen Kirchen
In Langenrieth

